

zurückzugeben, außer Istrien; 2) das Herzogthum Warschau unter der Bedingung zu räumen, daß dem Könige von Sachsen eine Schadloshaltung von 500000 Seelen versichert werde; 3) die preussischen Festungen zu räumen und Danzig an Preußen zurückzugeben, aber mit geschleiften Festungswerken.

Diese Bedingungen wurden verworfen und der Kampf begann aufs neue, der nun Frankreich, laut des Kaisers letzter Rede, dahin gebracht hat, auf alle seine Eroberungen Verzicht leisten zu wollen. Der Herzog von Bassano sagte in seinem Berichte an den Kaiser den 18. Aug. 1813. „Glaubt das österreichische Cabinet, nach den häufigen Versuchen, die es von der Macht der französischen Armee gemacht hat, uns in einigen Monaten in unsre alten Gränzen zurückzuwerfen? „Zwanzig siegreiche Jahre sind nöthig, das zu zerstören, was zwanzig Jahre von Sieg aufgebauet haben.“ Wie hat sich der Herr geirrt! Und wie werden nun die Friedensbedingungen ausfallen?

A m G r a b e
meines Freundes
C a r l S c h n e i d e r
Stud. jur. aus Plauen.

Hier, wo am engen Sarkophag
Der Wehmuth stumme Zähre fließt,
Wo heil'ger Freundschaft laute Klage
Sich durch den Schöpfungsraum ergießt,
Hier will auch ich beim Spiel der Saiten
Dem Freund mein Todtenmal bereiten,

Und leiser säuselt's durch die Bäume
Wie Geisterruf von Gott herab,
Und leichter ziehn die Lebensträume
Vorbei am frischerhobnen Grab,
Und düster seh' ich in das Leben,
Seh' ohne Freund den Nachen schweben.

O kann kein Gott den Zweifel len,
Der rings das Leben kalt umgiebt?
Was ist der Mensch mit seinen Größen,
Mit allem, was er feurig liebt?
Ist es des Zufalls leises Wehen,
Mit dem die Sterne untergehen?

Doch eine Stimme ruft von oben:
„Vertrau' auf Gott, und zweifle nicht!
„Den Myriaden Stimmen loben,
„Des Weltalls ewig strahlend Licht,
„Gott hat auch ihn zu seinem Frieden,
„Zu seiner Herrlichkeit beschieden.

„Er, der im dornenvollen Leben
„Sich still der Musen Kränze wand,
„In schöner Heimath wird er schweben,
„An früh verklärter Freunde Hand,
„Entzückt sieht er die Deutschen glühen,
„Sieht Deutscher Völker Freiheit blühen.

„Das Schöne kann nicht untergehen,
„In reinem Lichte lebt es fort;
„Nur schöner muß es noch erstehen
„In jenes Eiland's sicherem Port.
„Drum banne, Mensch, des Zweifels Klagen,
„Auch dir wird einst ein Morgen tagen.“ —

Und